

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Vorsitzender / Ortsbürgermeister	Andre Bents
Ortsratsmitglied	Hans-Jürgen Hess
Ortsratsmitglied	Jörg Luth
Ortsratsmitglied	Herbert Meyerhoff

Mitglied CDU-Fraktion

Ortsratsmitglied	Hans Peter Halm
Ortsratsmitglied	Anke Janßen
Ortsratsmitglied	Brigite Klee
Ortsratsmitglied	Heinz Klitscher

Mitglied FDP

Stv. Vorsitzender / stv. Ortsbürgermeister	Thomas Lehmann
--	----------------

Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsratsmitglied	Antje Kloster
------------------	---------------

Es fehlten entschuldigt:

Ortsratsmitglied	Manfred Meiners
Ortsratsmitglied	Heinz-Jürgen Thaden
Ortsratsmitglied	Jens Thaden

Beratendes Mitglied

Ratsherr	Jörn Felbier	<i>CDU</i>
----------	--------------	------------

Verwaltung

III	Oliver Leinert
TBW Stadtgrün, als Gast	Claudia Tschobánow
31 Protokollführer	Ulrich Persicke

A. Öffentlicher Teil ab Seite 2

B. Nichtöffentlicher Teil ab: Seite 7

A) Öffentliche Sitzung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung und Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 19.08.2016, Nr. 7 / 2016
- 4 Vorlagen an den Orsrat
 - 4.1 Anträge und Anfrage Orsratsmitglied Thomas Lehmann (FDP): Antrag 1) **540/2016**
Nachnutzung Verwaltungsstelle Sengwarden, Antrag 2) Vorstellung des Abschlussberichtes der Studie zum Windpark Anzetel, 3) Anfrage zum Abfluss des Oberflächenwassers im Bereich Breddewarder Weg / Ecke Chaukenweg
 - 4.2 Antrag Orsratsmitglied Antje Kloster (Bündnis 90 / Die Grünen) auf Prüfung / **541/2016**
Änderung des Konzeptes "Spielraumplanung 2011-2016"
 - 4.3 Anfrage Orsratsmitglied Antje Kloster (Bündnis 90 / Die Grünen) zum **542/2016**
Spielplatz Inostraße
 - 4.4 Anfrage und Antrag von Orsratsmitglied Antje Kloster (Bündnis 90 / Die **543/2016**
Grünen) zum Gebäude der ehemaligen Verwaltungsstelle Sengwarden
 - 4.5 Antrag Orsratsmitglied Brigitte Klee (CDU-Fraktion): "Beschluss über die **544/2016**
Nachnutzung der ehemaligen Verwaltungsstelle Sengwarden"
- 5 Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Anfrage FDP
Beantwortung der Anfrage TOP 4.1 von Orsratsmitglied Thomas Lehmann zur
Nachnutzung Verwaltungsstelle Sengwarden; Abfluss des Oberflächenwassers
im Bereich Breddewarder Weg / Ecke Chaukenweg
 - 5.2 Bündnis 90 / Die Grünen
Beantwortung der Anfrage TOP 4.2 und TOP 4.3 von Orsratsmitglied Antje
Kloster: Konzept "Spielraumplanung 2011-2016" sowie Spielplatz Inostraße

B) Nichtöffentliche Sitzung:

- 6 Genehmigung des Protokolls über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates Nr. 7 / 2016
- 7 Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentliche Sitzung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Herr *Bents* eröffnet die letzte Ortsratssitzung der Legislaturperiode. Er weist auf die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder durch den Oberbürgermeister in der nächsten Sitzung hin, bedankt sich schon vorab bei den scheidenden Mitgliedern und begrüßt die anwesende Presse. Für die heutige Sitzung wurde ordnungsgemäß geladen.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Vor der Genehmigung der Tagesordnung möchte Frau *Kloster* ergänzend ihre schriftlich eingebrachten Fragen in der Sitzung beantwortet wissen. Herr *Felbier* stellt nach § 8 GO einen Dringlichkeitsantrag für die Neuaufnahmen eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes.

Dazu erklärt Herr *Leinert*, dass über diesen neuen Tagesordnungspunkt zunächst im Ortsrat abgestimmt werden müsse. Er verliest den Antrag vom Beratenden Mitglied Herrn *Felbier*. Danach erklärt Herr *Leinert*, dass darüber heute rein rechtlich formal nicht entschieden werden könne. Bei der anschließenden Abstimmung wird keine Zweidrittelmehrheit erreicht, sodass dem Antrag mehrheitlich nicht zugestimmt wird.

Die Änderung der Tagesordnung mit der Neuaufnahme der Fragestellungen von Frau *Kloster* wird einstimmig beschlossen.

- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 19.08.2016, Nr. 07 / 2016

Das Protokoll der Sitzung wird einstimmig vom Ortsrat genehmigt.

- 4 Vorlagen an den Ortsrat

- 4.1 Anträge und Anfrage Ortsratsmitglied Thomas *Lehmann* (FDP): **540/2016**
Antrag 1) Nachnutzung Verwaltungsstelle Sengwarden,
Antrag 2) Vorstellung des Abschlussberichtes der Studie zum Windpark Anzetel,
3) Anfrage zum Abfluss des Oberflächenwassers im Bereich Breddewarder Weg /Ecke Chaukenweg

Herr *Lehmann* beantragt als Beschlussvorlage ein baulich-technisches Nutzungskonzept für die gesamten Diensträume der bisherigen Verwaltungsstelle Sengwarden durch die Verwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Ortsrat. Ausdrücklich hebt er hervor, dass dabei die Belange der Ortsfeuerwehr, des Ortsbürgermeisters, des Orsrates, der Vereine und des Seniorentreffs zu berücksichtigen sind. Insbesondere sollten dabei die Belange der historischen Sammlung der Gemeindegeschichte einbezogen werden. Herr *Lehmann* möchte dazu den Satz der „Deckung der Kosten durch Steuermittel

des Umweltprojektes Watten und Marschen“ aus dem Antrag streichen. Sie seien Gegenstand der späteren Überlegungen.

Hierzu erklärt Frau *Klee*, dass die Anträge mit zusätzlichen Überlegungen der CDU-Fraktion für ein Dorfgemeinschaftshaus in Fedderwarden den Überlegungen der CDU entsprächen. Ob die Äußerung seitens Herrn *Leinert*, dass nur ein einziges Gemeinschaftshaus möglich wäre, seine eigene Meinung oder die Meinung der Verwaltung sei, könne sie nicht beurteilen.

In Fedderwarden würde bekanntlich ein Gebäude bereits von verschiedenen Initiativen, jungen Gruppen, für Treffen genutzt, sodass dort an eine Sanierung und Erweiterung als Dorfgemeinschaftshaus gedacht werden könne.

Dort seien auch die Außenflächen bedeutend größer, sodass sie für Außenveranstaltungen und auch Ortsratssitzungen besser geeignet wäre.

Auch die Vereine würden sich dazu bereits ihre Gedanken machen. Darüber müsse man sich unterhalten.

Frau *Kloster* zieht ihren Antrag zurück und unterstützt gleichzeitig den Antrag von Herrn *Lehmann*.

Sie würde gerne das Thema Dorfgemeinschaftshaus im Ortsrat ausführlich beraten.

Herr *Leinert* weist darauf hin, dass er in den ausgeteilten Unterlagen die dazu notwendigen Handlungsfelder Demografie / demografischer Wandel /

Daseinsfürsorge / Wohnumfeldstruktur / Bildung und Soziales / Binnenentwicklung aufgeführt hat, die dabei Anwendung finden können.

Herr *Winde* (Stadtplanung / Stadterneuerung) sähe es eher so, dass in Wilhelmshaven nicht zwei sondern nur ein Gemeinschaftshaus gefördert werden könne.

Die Initiative müsse aber aus dem Ortsrat kommen und nicht von der Verwaltung.

Nach Meinung von Herrn *Lehmann* müsse die Verwaltung lediglich die beratende Unterstützung eines Architekten vermitteln, der die baulich-technischen Möglichkeiten insgesamt belichten sowie eine Kostenrechnung aufstellen könne.

Frau *Klee* ergänzt, dass das Vorhaben auch mit Eigeninitiative, z. B. durch die Vereine, unterstützt werden könne um anfallende Kosten zu senken.

Nötig wäre dann eine Eigenentscheidung des Orsrates.

Dem Antrag von Herrn *Lehmann* wird mit den Ergänzungen einstimmig zugestimmt.

4.2 Antrag Orsratsmitglied Antje *Kloster* (Bündnis 90 / Die Grünen) auf Prüfung / Änderung des Konzeptes "Spielraumplanung 2011-2016"

Frau *Tschobánow* (Stadtgrün TBW) erläutert in einem PPT-Vortrag die Ausführungsplanung und das Sicherheitskonzept für die Spielplatzplanung in der Inostraße.

Die Planungen unterliegen in Bezug der Sicherheit der DIN. Den absolut sicheren Spielplatz gibt es nicht. Allerdings müssen unnötige Risiken vermieden werden. Die Barrierefreiheit für den Spielplatz ist bei den Planungen gewährleistet. Zusätzlich zu den beiden bereits vorhandenen Zugängen zum Spielplatz soll es einen weiteren, dritten Ein- / Ausgang geben.

Die Planung berücksichtigt die unterschiedlichen Altersgruppen der Nutzer durch drei verschieden gestaltete Spielbereiche. Die anzulegenden Sichtachsen ermöglichen die Erkennbarkeit jeweils mindestens eines Ausgangs.

Die Sträucher im Randbereich sollen in Abstimmung mit den Anwohnern noch ausgelichtet werden.

Die Beleuchtung aus drei Leuchten soll beibehalten und auf ihre Ausleuchtungsfläche hin überprüft werden.

Die aufzustellenden Spielgeräte (Kletterkombination, Rutsche, Stehwippe, Doppelschaukel, Sandbaustelle und Vogelnestschaukel) werden durch einen Fachmann auf ihre Betriebssicherheit überprüft. Die einzelnen Geräte erhalten unter Berücksichtigung des möglichen Fallraums (Abstand der Einzelspielgeräte zueinander) jeweils einen Fallschutzbelag. Auch dabei werden die jeweiligen DIN-Vorschriften berücksichtigt. Für den Spielplatzbereich, der mit 4600 Quadratmetern eine große Fläche aufweist, können aufgrund des vorhandenen Budgets erst einmal die Spielgeräte aus der Vorplanung angeschafft werden, die dann im nächsten Jahr durch weitere Geräte ergänzt werden sollen. Die eingeschränkte Einsehbarkeit der Spielplatzlage im Ortsrandbereich und die Sicherheit der Kinder würde durch die Planungen deutlich verbessert.

Frau *Kloster* erkundigt sich nach der Anlage des Rundwanderwegs, der an den zu schaffenden, dritten Eingangsbereich des Spielplatzes anschließen soll. Wie Frau *Tschobánow* erklärt, sind die Mittel dafür im Wirtschaftsplan für 2017 berücksichtigt.

Die dauerhafte Befestigung der Spielgeräte im Boden wird durch Metallfüße erreicht, die dann in Beton eingegossen werden. Die Holzgeräte werden zumeist aus hartem und beständigem Robinienholz gefertigt, zusätzlich gibt es darauf Herstellergarantien von 15 Jahren. Damit ist die Frage von Herrn *Klitscher* beantwortet.

Wie Vandalismus vorgebeugt werden soll möchte Herr *Luth* aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit wissen.

Dazu beitragen, dass solche Ereignisse gemindert werden, kann zunächst einmal die bessere Beleuchtung. Aber auch die unmittelbaren Anwohner sind gefordert, auf die Spielplatzfläche zu achten. Ein umsetzbares Konzept gibt es dafür jedoch nicht, so die Antwort von Frau *Tschobánow*.

Diese Sicht bestätigt auch Frau *Klee*.

Herr *Leinert* bestätigt, dass die Verwaltung die jetzt vorgestellte Planung unterstützt. Die Ausschreibungen für die Spielplatzerneuerung werden jetzt folglich stattfinden.

Anschließend erläutert Herr *Leinert* die frühere Frage von Ortsbürgermeister Bents nach dem Alternativstandort „Kälberweide“ für einen Spielplatzneubau. Es gab dafür keine Vorlage, sodass es sich um einen informellen Vorschlag gehandelt hätte. Allerdings würden sich dann Mindereinnahmen für die Stadt ergeben. So gab es beispielsweise ähnliche Finanzierungen von Feuerwehrgebäuden in anderen Stadtteilen wie das Feuerwehrgerätehaus Kreuzelwerk (Verkauf der alten Feuerwehr Neuengroden), Heppens wurde wegen des Zusammenschlusses der Wehren gekündigt, für die Feuerwehr Nord wird das Grundstück an der Albrechtstraße verkauft.

Eine eventuell infrage kommende Umlagerung des Feuerwehrhauses an die

Poststraße ließe sich nur mit erheblichem Mehraufwand realisieren. Wegen der geringen Größe von 70 x 30 Metern wäre dort eine Spielfläche kein gleichwertiger Ersatz. Nur durch Einbeziehung der angrenzenden Schulhoffläche wäre eine genügend große Fläche zu erzielen. Da es aber dort bereits eine Parallelplanung durch GGS für ein Feuerwehrgerätehaus gibt, was sich nur durch eine Änderung des vorhandenen Bebauungsplanes erreichen ließe. Ein dortiger Spielplatzbau würde mit Quadratmeterpreisen von 100,00 Euro bzw. mit Gesamtkosten von 300 000 Euro zu kalkulieren sein. Dieser deutlich höhere Aufwand entstünde durch die Rückbau- und Umgestaltungskosten sowie durch zusätzliche Erschließungskosten. Außerdem bestünde die Gefahr, dass die Erschließungskosten für den bestehenden Spielplatz an der Inostraße von rund 300 000 Euro dann erstattet werden müssten. Es entstünde folglich gravierende Mehrkosten. Wie Herr *Leinert* ausführt, würde sich die aktuelle Spielplatzfläche durchaus theoretisch als Baugrund eignen. Andere Hindernisse wie die mangelnde Breite der beiden Zugänge schlossen die Einrichtung eines kleinen Neubaugebietes jedoch aus. Eine Nutzung als landwirtschaftliche Fläche oder auch als Ausgleichfläche wird durch Herrn *Leinert* verneint.

Frau *Kloster* zieht ihre Anträge und Vorlagen in **4.2, 4.3, 4.4 und 4.5** zurück.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Anfrage FDP

Beantwortung der Anfrage **TOP4.1** von Orsratsmitglied Thomas *Lehmann* zur Nachnutzung Verwaltungsstelle Sengwarden usw.;
Abfluss des Oberflächenwassers im Bereich Breddewarder Weg / Ecke Chaukenweg

Eine Begehung des Chaukenweges durch TBW hat verschiedene Schäden im Pflaster festgestellt. Es sollen daher demnächst ca. 50 Quadratmeter Pflaster erneuert werden, wie Herr *Leinert* zu diesem Punkt ausführt.

Die von BioEnergie Nord in Auftrag gegebene Schallschutzuntersuchung liegt vor, wie Herr *Leinert* berichtet. Der Bericht wurde frei gegeben. Dazu werden Herr Hinrichs (*Bioenergie Nord*) und das DEWI auf Wunsch gesondert eingeladen und werden dazu berichten. Herr *Leinert* führt zum Bericht genauer aus. Als Résumé lässt sich anhand der vorliegenden Daten feststellen, dass es keine Überschreitungen der Geräuschpegel an den relevanten Messstellen gegeben hat. Die Anlagen halten entsprechend alle DIN-Forderungen ein entsprechen damit den rechtlichen Vorgaben. Es gibt keine Überschreitung der Emissionsvorgaben, wie auch vorgestellte Tabellenwerte demonstrieren. Dies wäre eine der ersten umfassenden Studien zur Erfassung von Lärmpegelverläufen in der Bundesrepublik gewesen. Die Gutachter können auf Wunsch auch selber detailliert die Ergebnisse vorstellen.

Herr *Lehmann* weist noch auf erst nach Inbetriebnahmen der Anlagen von Anwohnern festgestellte Beeinträchtigungen hin. Er bittet, die Endfassung des Berichts als Anlage ins Protokoll zu nehmen.

Er bittet, für die Zukunft aus solchen Verfahren zu lernen, und die Mindestabstände von neuen WEA zu Anwohnern ähnlich wie in anderen Bundesländern deutlich zu erhöhen.

Herr *Leinert* erwähnt die zulässigen 45 dBA, die einen hohen Lärmemissionsschutzwert darstellen.

5.2 Bündnis 90 / Die Grünen

Beantwortung der Anfrage TOP 4.2 und TOP 4.3 von Orsratsmitglied Antje *Kloster*: Konzept "Spielraumplanung 2011-2016" sowie Spielplatz Inostraße

Die Anfragen wurden in der Sitzung zurückgezogen.

Herr *Bents* teilt zum Forschungswindpark Westerhausen mit, dass es sich zurzeit um ein schwebendes, rechtliches Verfahren handeln würde, zu dem aus diesem Grund keine Aussagen gemacht werden können.

Herr *Felbier* teilt mit, dass er bei Interesse an seinem abgelehnten Antrag gerne Antworten aus dem NKomVG per E-Mail übersendet.

Frau Klee verabschiedet sich als scheidendes OR-Mitglied.

In seiner Eigenschaft als Ortsverbandsvorsitzender der CDU verabschiedet sich Herr *Felbier* mit Dankesworten und einem kleinen Präsent von Frau Klee, die fast 35 Jahre in den Ortsrat eingebracht hat.

Die offizielle Verabschiedung kündigt Herr *Bents* für den 11.11. 2016 an.

Ende des öffentlichen Teils: 20:30 Uhr

gez.

A. Bents
Ortsbürgermeister

gez.

O. Leinert
Dezernent

gez.

U. Persicke
Protokollführer